

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 42a

Ausgegeben: Donnerstag den 22. Oktober

1914.

1822. (Bekanntmachung.) Die Greiffstraße und der Röhrer-Platz werden zwecks Asphaltierung vom 21. Oktbr. bis einschließlich 18. November d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 19. Oktober 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1823. (Bekanntmachung.) Die Wolfsgangstraße von Leerbachstraße bis Reuterweg wird zwecks Asphaltierung vom 21. Oktober bis einschließlich 7. November d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 19. Oktober 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1824. (Erledigter Steckbrief.) Krüger, Anton, Fabrikarbeiter, geboren am 12. Dezember 1882, Nr. 37. 1491, Jahrgang 1909. 5 C. 109/09.

Höchst a. M., den 15. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1825. (Öffentliche Zustellung.) Der August Weingart, American-Dentist, in Frankfurt am Main, Goethestr. 3, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Kieselstein hier, klagt gegen die Lilly Becker, früher in Frankfurt a. M., Weberstr. 75, 1., unter der Behauptung, daß die Beklagte ihm für zahnärztliche Behandlung 97 M. schulde, mit dem Antrag auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 97 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Klagezustellung.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Heiligkreuzgasse 34, Zimmer Nr. 1, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 C. 1353/14

Frankfurt a. M., den 10. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts.

1826. (Öffentliche Zustellung.) Der Oberst a. D. Heinrich Großmann in Berlin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Günther in Frankfurt a. M., klagt gegen den James Joffrey Williams, zuletzt in Bad Homburg v. d. Höhe, Ritters Parkhotel, von dort auf Verfügung des Generalkommandos des 18. Armeekorps ausgewiesen, zurzeit unbekanntem Aufenthalt, unter der Behauptung, daß Beklagter dem Wilhelm Horlohé, zurzeit im Felde, 8000 Mark dafür laut Abkommen vom 24. Mai 1914 verschuldet, daß letzterer dem Beklagten die Erlaubnis verschafft habe, im Kurhaus zu Homburg einen Klub zu eröffnen, daß Beklagter seine Schuld anerkannt und 3400

Mark bezahlt habe und daß durch Abtretung diese Forderung auf den Kläger übergegangen sei. Er beantragt: Königliches Landgericht wolle den Beklagten verurteilen, an den Kläger 4600 Mark nebst 4 Prozent Zinsen von 600 M. seit dem 1. Juli 1914, von 2000 Mark seit dem 1. August 1914 und 2000 Mark seit dem 1. September 1914 zu zahlen, dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits, einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens Großmann gegen Williams G. 31/14 des kgl. Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe aufzuerlegen, das Urteil, soweit erforderlich, gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die 5. Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 3 C. 414/14

Frankfurt a. M., den 15. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1827. (Öffentliche Zustellung.) Die minderjährige Emilie Melzbach, uneheliches Kind der Eufriede Becker, geb. Melzbach, in Frankfurt a. M., Kleine Gallusgasse 4, vertreten durch den Sammelvormund des Waisen- und Armenamts, Oberstadtsassistent Rudolf Jenysch, hier, klagt gegen den Maschinenschlosser Emil Fischer, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater der am 8. Oktober 1913 geborenen Klagepartei sei, da er der Mutter in der gesetzlichen Empfängniszeit vom 10. Dez. 1912 bis 10. April 1913 geschlechtlich beigewohnt habe, mit dem Antrage, den Beklagten unter Kostenbelastung schuldig zu erkennen, an das Kind Emilie Melzbach z. H. seines Vormundes Oberstadtsassistent Rudolf Jenysch vom 8. 10. 1913 bis zum 7. 10. 1919 vierteljährlich im voraus 75 Mark, vom 8. 10. 1919 bis zum 8. 10. 1929 vierteljährlich im voraus 90 Mark zu zahlen und das Urteil hinsichtlich der fälligen Unterhaltsbeiträge gemäß § 708 C.-P.-D. für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abt. 18, auf

Donnerstag, den 14. Januar 1915,
vormittags 9 Uhr,

Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, geladen.

Frankfurt a. M., den 12. Oktober 1914. 18 C. 894/13

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 18.

1828. (Öffentliche Zahlungsaufforderung.) Die nachstehend bezeichneten Personen, deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist — letzter Wohnsitz war Frankfurt am Main — verschulden an Gerichts- und Zwangsvoll-

Streckungskosten die hinter ihrem Namen aufgeführten Beträge.

Zwecks Unterbrechung der Verjährung werden sie aufgefordert, die schuldigen Beträge binnen einer Woche unter Angabe der Kassenzeichen an die unterzeichnete Gerichtsstelle zu zahlen.

- Nr. 5082, 13416, 18905 Gutberlet, Philipp, Dachdecker, von hier, 775,50 Mark;
- Nr. 6404, 6866, 6914 Kleemann, Karl Emil, Tapezierer, aus Danzig, 563,52 Mark;
- Nr. 7565 Klaufeld, Philipp, Schlosser, aus Wachenbuchen, 140,00 Mark;
- Nr. 7610, 9720 Spicharz, Georg, Metzger, von hier, 89,00 Mark;
- Nr. 7639 Schneider, Georg, Kellner, aus Gärtringen, 27,05 Mark;
- Nr. 7645 Schuch, Georg, Auslaufer, von hier, 25,00 Ml.;
- Nr. 7679 St. Goar, Emanuel, Kaufmann, von hier, 221,75 Mark;
- Nr. 9230 Hilfenfeld, Joseph, Metzger, von Stuttgart, 41,60 Mark;
- Nr. 9246 Leub, Jakob, Kaufmann, von Radel, 48,50 Ml.;
- Nr. 9473 Böller, Christian, Metzger, von hier, 79,50 Mark;
- Nr. 10233 Boos, Eugen, Wirt, von hier, 64,00 Mark;
- Nr. 13178 Frey, Friedrich, Bäcker, aus Suzenbach, 294,59 Mark;
- Nr. 13221 Ehardt, Jean, Chemigraph, aus Hochstadt, 85,87 Mark;
- Nr. 13246 Hof, Wilhelm, Jahrbursche, aus Gubern, 203,60 Mark;
- Nr. 13248 Luz, Johann, Metzger, aus Sonnenhardt, 24,00 Mark;
- Nr. 13268 Hirsch, Nathan, Kaufmann, aus Bergen, 42,60 Mark;
- Nr. 13294 Höpfner, Achilles, Metzger, von hier, 136,80 Mark;
- Nr. 13094, 13842 Schneider, Adam, Fuhrmann, von Kaiserlautern, 120,00 Mark;
- Nr. 10015, 13819 Bergoint, Ludwig, Drechsler, aus Rohrbach, 608,10 Mark;
- Nr. 10024, 10505 Kling, Johann Karl, Kaufmann, aus Weipert, 1913,20 Mark;
- Nr. 10083 Kern, Andreas, Gastwirt, aus Suzenbach, 122,70 Mark;
- Nr. 10132 Besche, Robert, Friseur, aus Vorsäß, 438,40 Mark;
- Nr. 10079 Böhm, Alfred, Dr. jur., Rechtsanwalt, von hier, 157,30 Mark.

Frankfurt a. M., den 14. Oktober 1914.

Königliche Gerichtsstelle.

Konkurse.

1829. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Abraham Drenger, Inhaber eines Wäschegegeschäfts, Geschäftslokal und Wohnung in Frankfurt am Main, Schützenstraße 14, wird heute am 19. Oktober 1914, vormittags 11¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Robert Th. Wertheimer, hier, Zeil 64, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, 10. November 1914, vorm. 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, 1. Dezember 1914, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 136/14ab

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1830. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns David Spinat, Inhaber eines Wäschegegeschäfts in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Wohnung Sandweg 57, wird heute am 19. Oktober 1914, nachmittags 12¼ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Brinkmann, hier, Schillerplatz 5/7, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, 10. November 1914, vorm. 11¼ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, 1. Dezember 1914, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1914 Anzeige zu machen.

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 17, in Frankfurt a. M.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)